

SANKT HEDWIG MITTE

1. Maßnahmenkonzept / Umbauplanung (Baubeschreibung)

1.1 Bauteil A - St. Hedwigs-Kathedrale mit Unterkellerung der Hoffläche

Zur Umsetzung der durch S.E. Herrn Erzbischof Dr. Heiner Koch formulierten Forderungen wird die umfangreiche Neugestaltung der Kathedrale in allen Bereichen, einschl. Erneuerung von Fenstern, Türen, Bodenbelägen, Raumschale, Ausstattung, Orgel und sonstiger Einbauten sowie eine Revision der gesamten haustechnischen Installationen erforderlich. Demzufolge entspricht die Maßnahme in ihrem Duktus und Veränderungsbild den grundhaften Überformungen der Neufassungen von Max Hasak (1883-1887), Clemens Holzmeister (1929-1932) und Hans Schwippert (1955-1963).

Zur Umsetzung der Forderungen des Erzbischofs erfolgt die Neuordnung und Neugestaltung aller Räume und Raumabfolgen in allen Geschossen (Ober- und Unterkirche). Als integraler Bestandteil des theologischen Gesamtkonzeptes St.Hedwig können die platzarrondierenden Bernhard Lichtenberg Häuser (Altbau, Neubau) nicht als eigenständige, abgelöste Bauten im Dreiklang der theologischen Konzeption aus Caritas, Pastoral und Wissenschaft gesehen werden. Demzufolge umfasst das bauliche Konzept ebenfalls zwingend die Neugestaltung der Platzfläche als neuen Kirchplatz und die der beiden Bernhard Lichtenberg Häuser.

Grundlage der Maßnahmen bildet die Planung, die auf dem Entwurf der ersten Preisträger Sichau & Walter / Leo Zogmayer aus dem internationalen, zweistufigen Wettbewerb des Jahres 2014 basiert.

Die nachfolgende Beschreibung der vorgesehenen Eingriffe und Veränderungen benennt die Neugestaltung der Gebäude in den wesentlichen Punkten. Das bedeutet, dass die Auflistung nicht abschließend ist, sondern vor allem das Maß der Umgestaltung verdeutlichen soll. Dabei gehen alle aufgeführten Einzelpunkte generell vom vollständigen Rückbau der bestehenden Konstruktion/Bauteile/Raumschale/Ausstattung/Technikeinbauten von Wand- Boden und Deckenflächen sowie der kompletten festen und mobilen Ausstattung und Technikinstallationen aus. Sofern durch den Erzbischof gewünscht, werden diese aus- und rückgebauten Teile im späteren Raumkonzept ggf. wiederverwendet.

Im Rahmen der Gesamtmaßnahme werden die bauordnungsrechtlichen Forderungen nach Brandschutz, Behindertengerechtigkeit, Arbeitsschutz, Betriebssicherheit etc. erfüllt sowie die haustechnischen und sicherheitstechnischen Anlagen komplett erneuert:

1.1.1 Bauteil A1 - Kathedrale

Dächer / Kuppeln

- Erneuerung der vorhandenen Dacheindeckung und Entwässerungsanlagen infolge festgestellter schadhafter Eindeckung und Dachdämmung. Ausführung analog Bestand in Kupferblech
- Einbau eines durchsichtig verglasten Oberlichtes /Opaion

Fassade / Fenster

- Erneuerung der Fenster und Türen nach künstlerischem Entwurf

Treppenanlage Nord / Hauptzugang zur Kathedrale

- Rückbau der vorhandenen östlich gelegenen Rampenanlage
- Neubau von zwei symmetrisch angelegten Rampen (max. Steigung 6%) aus Naturstein (Ost-, Westseite)
- Herstellung einer einladenden Transparenz durch Öffnen der blickdichten Portale als zweiflügelige Portalanlagen aus Ganzglas

Vorhalle

- Rückbau Kanzel westlicher Emporenaufgang
- Neugestaltung Innenraum Wand, Boden, Erneuerung der Türanlagen mit zusätzlichen Öffnungen
- Neugestaltung Zugangssituation zur Unterkirche mit zentralem Treppenabgang in Mittelachse der Vorhalle
- Einbau Aufzuanlage zur Krypta und Obergeschossen

Hauptraum Oberkirche - Erdgeschoß

- Schließung Bodenöffnung
- Neugestaltung des Innenraumes
- Neufassung Raumschale, Bodenbeläge, Kuppelverkleidung, im liturgischen Gesamtkonzept.
- Neugestaltung der liturgischen Orte nach künstlerischem Entwurf
- Einbau von bodengleichen Hubpodien für Dommusik
- neue Konzentrische Bestuhlung/Bankreihen aus Holz
- Erneuerung aller Fenster nach künstlerischem Entwurf.
- Erneuerung der Türen nach künstlerischem Entwurf.
- Neugestaltung Orgel (Prospekt, Spieltisch)
- Einbau eines ein- oder mehrstufigen Podestes im Bereich Altar u. Kathedra

Annexkapelle Erdgeschoß

- Neugestaltung des Innenraumes als Sakramentskapelle mit eingestellter Werktagssakristei mit zusätzlicher Ebene als Stahlkonstruktion (2-geschossig)
- Neufassung Raumschale Werktagssakristei
- Aufstellung des vorhandenen Tabernakels
- Erneuerung der Fenster und Türen nach künstlerischem Entwurf

Unterkirche Krypta

- Neugestaltung des Innenraumes als Tauf-, Beicht- und Werktagssakristei, Neufassung Raumstruktur/Stützenstellung, Raumschale, Decke, Bodenbeläge als liturgieunterstützende Elemente
- zentrales Taufbecken
- neue Konzentrische Bestuhlung/Bankreihen
- Neugestaltung der liturgischen Orte nach künstlerischem Entwurf
- Erneuerung der Fenster und Türen nach künstlerischem Entwurf
- Neuordnung der Kapellenräume als Memorialorte nach künstlerischem Entwurf
- mobile Orgel (neu)
- Einbau Aufzuanlage zur Vorhalle und Obergeschossen

Annexkapelle Untergeschoß

- Neufassung Raumschale, Bodenbeläge, Decke
- Erneuerung der Fenster und Türen nach künstlerischem Entwurf
- Übergang zur Tiefsakristei über Treppenanlage und Aufzug (Hubtisch)

Orgelempore / Dachgeschoß

- Nutzung als Notenlager, Neuordnung der Raumdisposition, Wand- u. Deckenflächen geputzt mit Anstrich
- Verstärkung /Erneuerung des bestehenden Glockenstuhls und Geläutes und schalltechnischer Ertüchtigung der vorhandenen Schallluken in der Glockenstube der Annexkapelle

1.1.2 Bauteil A2 - Unterkellerung der Hoffläche (Neubau)

Hofunterkellerung

- Unterkellerung der Fläche zwischen Kathedrale und Bernhard Lichtenberg Häusern für die Funktionen, Technik, Lager und weitere Nebennutzungen
- räumliche Anbindung an Kathedrale über Treppenanlage und Aufzug (Hubtisch),
- räumliche Anbindung an Kellergeschosse der Bernhard Lichtenberg Häuser

1.2 Bauteil B - Bernhard-Lichtenberg-Haus (Altbau + Neubau)

Der bestehenden Baukörper des Bernhard-Lichtenberg-Hauses (Altbau + Neubau) ist weder funktional noch konstruktiv geeignet, die erforderlichen Nutzungsanforderungen zu erfüllen. Im Rahmen der Gesamtmaßnahme ist deshalb eine bauliche Neukonzeption der zwei Gebäudeteile, dem Altbau an der Französischen Straße und dem in den 1970er Jahre errichteten Gebäudeflügel ("Neubau") entlang der Hedwigskirchgasse vorgesehen

1.2.1 Bernhard Lichtenberg Haus Altbau

- Integraler inhaltlicher Bestandteil des theologischen Gesamtkonzeptes St. Hedwig Mitte
- Neuordnung der Innenräume gemäß bauordnungsrechtlichen und funktionalen Erfordernissen für Dompstei, Kathedralforum sowie Büro- u. Seminarräumen, großer Saal
- Dienstsitz des Erzbischofs
- Dienstsitz des Dompropstes
- Verbindung über KG zur Hofunterkellerung und Kathedrale
- Konservierung/Restaurierung, ggf. Rekonstruktion überkommener Originalsubstanz der Fassaden, Fenster und Dacheindeckung

1.2.2 Bernhard Lichtenberg Haus Neubau

- Integraler inhaltlicher Bestandteil des theologischen Gesamtkonzeptes St. Hedwig Mitte
- Es sind eine Machbarkeitsstudie und eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für zwei Varianten als Entscheidungsgrundlage für den weiteren Projektverlauf zu erstellen:
 - Umbau und Kernsanierung des Neubaus aus den 70er Jahren
 - Abbruch des Gebäudes aus den 70er Jahren und Neubau
- Abriss und Neubau bzw. Umbau und Kernsanierung mit folgenden Funktionen:
 - vorwiegend öffentliche Funktionen und Angebote wie Kaffeehaus, Ausstellung, Büro- u. Seminarräume
 - Wohnung Erzbischof, Wohnung Dompropst, Gästeappartements, Wohnung Hausmeister
- Verbindung über KG zum Untergeschoss unter der Hoffläche und zur Kathedrale
- Definition der Gebäudekubatur zur Feststellung des funktionalen Flächenmindestbedarfs und als Grundlage für die Entwurfsplanung zur Gestaltung des Neubaus (bei Variante Abriss und Neubau)